

Information & Anmeldung

Anmeldung persönlich, telefonisch, per E-Mail oder im Internet beim jeweiligen Kursveranstalter

Gebühr 10 € je Einzeltermin oder 50 € für alle Veranstaltungen

Nordtirol

Pfarrsaal Allerheiligen
St.-Georgs-Weg 15
A-6020 Innsbruck
T +43 678 87 30 70 51
bibelpastoral@dibk.at
www.pfarre-allerheiligen.at
www.bildung-tirol.at

Osttirol

Bildungshaus Osttirol
Kärntner Straße 42
A-9900 Lienz
T +43 04852 651 33 11
office@bildungshaus.info
www.bildungshaus.info

Südtirol

Bildungshaus Kloster Neustift
Stiftstraße 1
I-39040 Vahrn
T +39 0472 835 588
bildungshaus@kloster-neustift.it
www.bildungshaus.it



Tiroler Bibelkurs 2019/2020

Oktober 2019 bis April 2020
Nord-, Ost- und Südtirol

Freitag | Osttirol
19:00 – 21:00 Uhr
Bildungshaus Osttirol – Lienz

Donnerstag | Nordtirol
19:00 – 21:00 Uhr
Pfarrsaal Allerheiligen Innsbruck

NEU Mittwoch | Südtirol
18:45 – 21:00 Uhr
Bildungshaus Kloster Neustift
Einladung zur Hl. Messe mit Vesper
um 18:00 Uhr in der Stiftsbasilika Neustift

Tauchen Sie ein in eine verborgenen erscheinende Welt; die Welt der Bibel. Jahrtausende alte Schriften warten darauf, auch von Ihnen entdeckt, gelesen und verstanden zu werden. Bis heute gibt die Bibel wie wohl kein anderes literarisches Werk Antworten auf die entscheidenden Fragen, die die Menschen umtreiben. Gehen Sie mit kompetenten Referent*innen auf eine spannende Entdeckungsreise und eine faszinierende Spurensuche. Nicht nur, dass Sie manches besser verstehen werden oder Ihnen einiges schlüssiger erscheinen wird; vor allem entdecken Sie, Gottes Wort immer wieder neu zu hören. Vielleicht nehmen Sie die ein oder andere Anregung mit in Ihren Alltag und lassen so die Botschaft lebendig werden. Die Bibel als das „Buch der Bücher“ mit einer wohl einzigartigen Strahlkraft in der Literaturgeschichte wartet darauf mit Ihnen in Begegnung zu treten.

Als Gemeinschaftsprojekt zwischen Nord-, Ost- und Südtirol bietet Ihnen der „Tiroler Bibelkurs“, auch 2019/2020 wiederum die Gelegenheit, sechs interessante Themen aus dem Alten und Neuen Testament näher kennenzulernen.

„Geht zu allen Völkern“
Missionarische Aufbrüche im Matthäusevangelium
15.04. Neustift | 16.04. Innsbruck | 17.04.2020 Lienz
Gudrun Guerni

„In jedem steckt ein Held“
Judit, die Retterin
18.03. Neustift | 19.03. Innsbruck | 20.03.2020 Lienz
Angelika Stegmayr

„Warum musste Jesus sterben?“
Ein biblisches Drama in fünf Akten
19.02. Neustift | 20.02. Innsbruck | 21.02.2020 Lienz
Mathias Moosbrugger

„Korinth damals und heute“
Wie gehen wir mit Unterschieden und Konflikten um?
15.01. Neustift | 16.01. Innsbruck | 17.01.2020 Lienz
Franz Troyer

„Hat Jesus gelacht?“
Freude in der Bibel
13.11. Neustift | 14.11. Innsbruck | 15.11.2019 Lienz
Anna Kraml

„Wohnt denn Gott wirklich auf dieser Erde?“
Biblisches Denken über Gottes Sehnsucht
09.10. Neustift | 10.10. Innsbruck | 11.10.2019 Lienz
Martin Lang

„Wohnt denn Gott wirklich auf dieser Erde?“

Biblisches Denken über Gottes Sehnsucht

Das biblische Denken über das Wohnen Gottes hat viele Gesichter. Gott teilt im Paradies seinen Lebensraum mit dem Urmenschen. König Salomo fragt in einer berührenden Szene: „Wohnt denn Gott wirklich auf dieser Erde?“ (1 Könige 8,27). Der Prophet Ezechiel erörtert, was geschieht, wenn Gott seine Wohnstatt in Jerusalem verlässt. Bei der Wüstenwanderung wird ein Zelt der Wohnort Gottes. Dies wirkt nach bis ins Johannesevangelium: „Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gezeltet.“

Referent: **Dr. Martin Lang**, Institut für Alte Geschichte und Altorientalistik, Universität Innsbruck.

„Hat Jesus gelacht?“

Freude in der Bibel

Hat Jesus gelacht? Oder die Propheten und die Erzeltern? Wie sieht es mit Gott aus? Ist die Bibel ein Buch, das Humor zulässt und von Freude erzählt?

Ja, Freude ist zentraler Bestandteil der biblischen Botschaft. Gemeinsam wollen wir diese Motive entdecken und den Fragen auf den Grund gehen, was die Quellen wahrer Freude sind: „Die Freude am HERRN ist eure Stärke.“ (Nehemia 10,8)

Referentin: **MA Anna Kraml**, Theologin – Dissertation über Freude in der Bibel.

„Korinth damals und heute“

Wie gehen wir mit Unterschieden und Konflikten um?

„In der Urkirche war alles besser und einfacher. Alle waren begeistert, alle hielten zusammen und waren ein Geist und eine Seele!“

Die beiden Briefe des Apostels Paulus an die christliche Gemeinde in Korinth zeigen, dass der Vollblutmissionar Paulus nicht nur schwärmerisch daherredet, sondern die Realität sieht und klar benennt: Wie mit Neid, Intrigen und Spaltungen in der Gemeinde umgehen? Darf man jemanden ausschließen? Wie kann Gemeinschaft, Glaube und Gottesbegegnung gelingen? Wann und wo beginnt die Auferstehung? Paulus fordert auf, konkret zu handeln und global zu denken.

Referent: **Dekan Dr. Franz Troyer**, Leiter der Bibelpastoral, Diözese Innsbruck.

„Warum musste Jesus sterben?“

Ein biblisches Drama in fünf Akten

Die Evangelien werden manchmal als „Passionsgeschichten mit ausführlicher Einleitung“ bezeichnet, da die Erzählungen vom Leiden und Sterben Jesu einen großen Teil davon ausmachen und alles darauf hinläuft. Aber warum eigentlich? Steht dahinter eine Faszination für das Leiden oder gar eine Theologie mit einem düsteren Gottesbild? Musste Jesus sterben, damit wir als Erlöste leben können?

Dieser Vortrag stellt all diese wichtigen Fragen ins Zentrum und erschließt die Evangelien als Bücher des Lebens, die sogar die Abgründe des Lebens ausleuchten.

Referent: **DDr. Mathias Moosbrugger**, Institut für Bibelwissenschaften und Historische Theologie, Universität Innsbruck.

„In jedem steckt ein Held“

Judith, die Retterin

Der Kriegsherr Holofernes strotzt vor Selbstüberschätzung und Waffen. Er ist siegessicher. Doch dann nimmt ausgerechnet eine Frau die Rettung des Volkes Israel in ihre Hand: die Witwe Judith. Faszinierend und verstörend zugleich hält sie am Ende den Kopf des Holofernes in ihren Händen. Damit sprengt sie Rollenklischees. Holofernes verfällt Judith und diese weiß damit geschickt umzugehen, um die Situation zum Heil für viele zu wenden.

Wie interpretieren wir heute die Gewalt dieser biblischen Erzählung? Welches Vorbild kann Judith für unser Leben sein?

Referentin: **Mag.^a Angelika Stegmayr**, Leiterin des Kath. Bildungswerks Tirol, Innsbruck.

„Geht zu allen Völkern“

Missionarische Aufbrüche im Matthäusevangelium

Der Auferstandene beauftragt die Jünger zur Mission in der ganzen Welt. In den Abschlussversen verdichtet sich noch einmal das, was vielfach als Quintessenz des Matthäusevangeliums bezeichnet wird. Unwillkürlich stellt sich die Frage: Wie soll das gehen? Eine Spurensuche im gesamten Matthäusevangelium und der Blick auf sein Missionsverständnis geben uns Anknüpfungspunkte für eine missionarischen Pastoral heute.

Referentin: **Mag.^a Gudrun Guerrini**, Referentin für Bibelpastoral, Diözese Innsbruck.

Zielgruppe: Alle, die sich für das Bibel-Lesen interessieren oder ihren Glauben vertiefen möchten, Ehrenamtliche und Hauptamtliche aus der Pfarrgemeinde (Lektoren, Leitende von Wortgottesfeiern oder Bibelrunden, Verantwortliche für Pastoral und Katechese usw.) Theologen, Religionslehrer, Pädagogen, Studierende und Interessierte.